



## Beschlussantrag

**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter  
betreffend Steigerung der Energieeffizienz im Verkehr und Bekämpfung der Donaustädter  
Verkehrsprobleme durch Ausbau des öffentlichen Verkehrs**

**eingebracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 18 in der 9. Sitzung des Wiener Gemeinderats  
am 24.05.2016 (Endbericht zum städtischen Energieeffizienzprogramm)**

Es ist evident, dass Energieeffizienz- und Klimaschutzpolitik zu einer Einheit geworden sind und auch weiterhin integriert zu betrachten und weiter zu entwickeln sind. Wesentliche Voraussetzung für ein künftiges Energieeffizienzprogramm SEP 2030 ist ein Grundkonsens, dass in Zukunft das Thema Energie(effizienz) einen höheren politischen und verwaltungsinternen Stellenwert haben muss. Es braucht eine ambitionierte Herangehensweise, um angesichts des für Wien prognostizierten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums, Energie- und Klimaschutzvorgaben (und die eigenen Ziele) erreichen zu können.

Der Verkehrsbereich war im bisherigen SEP kaum berücksichtigt, obwohl mehr als ein Drittel des energetischen Endverbrauchs und knapp 40% der CO<sub>2</sub> Emissionen der Stadt Wien auf diesen Bereich entfällt. Daher lautet eine zentrale Empfehlung aus dem Monitoringbericht auch: "Aufnahme des Bereichs Verkehr und Mobilität als umfassendes Maßnahmenpaket: mehr als ein Drittel des energetischen Endverbrauchs der Stadt Wien entfällt auf den Bereich Mobilität. Sowohl im Mobilitätsverhalten als auch technologisch gilt es Einsparpotenziale auszuschöpfen."

Im Verkehrsausschuss am 11. Mai 2016 wurden die Grundabteilungen zur Vorbereitung des Baus der Stadtstraße Aspern beschlossen. Bei der Anschlussstelle Hirschstetten sind bereits die ASFINAG-Bagger zum Umbau aufgefahren. Diese im Luftschadstoff-Sanierungsgebiet und mitten durch dichtest bewohntes Gebiet geplante „Stadtstraße“ stellt einen Lückenschluss im hochrangigen Straßennetz mit entsprechender Anziehungskraft für den Kfz-Durchzugs- und -Pendlerverkehr dar. Die Stadtstraße und die mit ihr zu erwartenden Steigerungen des KFZ-Verkehrs in der Donaustadt konterkarieren alle Bemühungen zur Energieeffizienz. Laut STEP 2025 soll der derzeitige Anteil des motorisierten Individualverkehrs auf 20% zurückgehen, die Stadtstraße wird diesem Ziel eindeutig entgegenwirken.

Alle namhaften Verkehrsexperten sowie das Umweltministerium empfehlen den massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV) und den Rückbau der Ortsdurchfahrten, um die bestehenden und abzusehenden Verkehrsprobleme in der Donaustadt zu lösen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden


### BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für ein umfangreiches Paket zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Donaustadt aus, um die negativen Wirkungen der Stadtstraße Aspern insbesondere im Energie-, Klimaschutz- und Umweltbereich abzufangen. Dazu sollten schnellstmöglich alle die Donaustadt betreffenden Maßnahmen im ÖV aus dem Fachkonzept Mobilität des STEP 2025

umgesetzt werden sowie Grundsatzplanungen zu darüber hinaus gehenden ÖV-Maßnahmen, insbesondere im Straßenbahn- und S-Bahn-Ausbau, begonnen werden. Ebenso sollen begleitende verkehrsberuhigende Maßnahmen im bestehenden Straßennetz umgesetzt werden.

*In formeller Hinsicht wird dieser Antrag dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung zugewiesen.*

Wien, 24.05.2016

*L. Weiss*   
*Ausschuss für Stadtentwicklung*

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN  
abgelehnt  
Eing.: 24. MAI 2016  
PGL-01752-2016/0001-KNE/KAT  
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadtsenat